

Kennzahlen im Überblick

1. Geschäftsvolumen

In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW ¹ in %
Gruppe²	8'235.3	7'766.6 ³	6.0	11.1
Wesentliche Treiber (in Mio. CHF) – Signifikante Wachstumseffekte aus den Akquisitionen ersichtlich, getrieben von profitablen Nicht-Lebengeschäft (+34.7% in OW) – Lebengeschäft mit Wachstum bei den anlagegebundenen Produkten und den Depoteinlagen; Drosselung bei den traditionellen Versicherungslösungen – insgesamt daher moderater Volumenrückgang (-3.7% in OW) – Alle drei Segmente (Schweiz, Europa, Specialty Markets) mit guter Entwicklung des Geschäftsvolumens in OW, Wachstumsrate in CHF von Währungseffekten der ausländischen Einheiten negativ beeinflusst				
Geschäftsbereiche				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Geschäftsvolumen Leben	4'459.1	4'767.5	-6.5	-3.7
Wesentliche Treiber Segmente: – Segment Schweiz mit stabilem Volumen trotz schwierigem Zinsumfeld – Segment Europa mit steigendem Volumen bei den anlagegebundenen Produkten und Depoteinlagen und gleichzeitiger Drosselung des traditionellen Geschäfts (insbesondere in Italien und Deutschland), daher insgesamt Volumenrückgang Versicherungssparten: Kollektiv-Leben: 2'632.2 (-3.1 Prozent in OW) – Schweizer Heimmarkt (97% der Prämien im Kollektiv-Lebengeschäft) mit erfreulichem Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+2.7 Prozent in OW), Einmaleinlagen rückläufig aufgrund umsichtiger Zeichnungspolitik im Neugeschäft (Details siehe unter den Segmenten – dort Schweiz) Einzel-Leben: 1'826.9 (-4.6 Prozent in OW) – Gruppenweit gute Volumenentwicklung bei den anlagegebundenen Versicherungslösungen und den Depoteinlagen (+4.9% in OW) – Rückgang bei den traditionellen Versicherungen im Segment Europa (insbesondere Italien und Deutschland)				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Bruttoprämien Nicht-Leben	3'776.2	2'999.1	25.9	34.7
Wesentliche Treiber Segmente: – Schweiz: Akquisitionsbedingt grösster Zuwachs (+72.9%) – Europa: Akquisitionsbedingte Steigerung des Prämienvolumens (+18.6% in OW) – alle Markteinheiten mit positiven Beiträgen – Specialty Markets: Anstieg Prämienvolumen (+28.7%) infolge Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Markteinheit Specialty Lines Schweiz / International mit grösstem Wachstumsbeitrag Versicherungssparten: – Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: ○ Motor (+37.2% in OW) und Sach (+34.2% in OW) ○ Wachstum bei Unfall / Kranken (+90.4% in OW) durch das von Nationale Suisse übernommene Unfall- / Krankenversicherungsportfolio				

¹ Originalwährung² Inklusive Depoteinlagen³ Geschäftsvolumen enthält für 2014 pro rata Prämien von Belgien in der Höhe von CHF 18.6 Mio. (Nicht-Leben) und CHF 3.3 Mio. (Leben)

Segmente				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Schweiz	4'953.4	4'369.5	+13.4	+13.4
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: 1'436.1 (+72.9%)				
– Erwartete positive Volumeneffekte aus der Übernahme von Nationale Suisse – Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: ○ Motor (+82.6%), Sach (+42.0%) ○ Neu: Unfall- / Krankengeschäft infolge der Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Erfreuliche Entwicklung aller Vertriebskanäle – gutes Wachstum auch im Online-Vertriebskanal smile.direct – smile.direct auch 2015 mit Bestnoten bei Kundenzufriedenheitsumfragen				
Leben: 3'517.3 (-0.6%)				
– Insgesamt stabiles Geschäftsvolumen in schwierigem Kapitalmarktumfeld – Kollektiv-Lebengeschäft: ○ Anhaltend starke Nachfrage nach Vollversicherungslösungen und erfreuliches Wachstum bei den wichtigen periodischen Prämien (+2.7%) ○ Insgesamt zinsumfeldbedingt zurückhaltende Zeichnung von Neugeschäft, Einmaleinlagen daher im Vergleich zum Vorjahr rückläufig (-8.0%) – Einzel-Lebengeschäft: steigendes Geschäftsvolumen (+7.1%) hauptsächlich bedingt durch die Erstkonsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Europa	2'606.5	2'825.2	-7.7	+5.1
Geschäftsbereiche:				
Nicht-Leben: 1'664.7 (+18.6% in OW)				
– Zweistellige Zuwachsraten in allen Markteinheiten in OW dank Akquisitionen, Wachstum in CHF durch Wechselkurseffekte negativ beeinflusst ○ Österreich (+41.5% in OW) ○ Deutschland (+17.1 in OW) ○ Italien (+12.9% in OW) ○ Spanien (+13.0% in OW) – Grosse Versicherungssparten als Wachstumstreiber: ○ Motor (+18.1% OW) – sehr gute Entwicklung in Österreich, Bestandstariferhöhungen in Deutschland, in Italien trotz rückläufigem Marktumfeld akquisitionsbedingter Prämienzuwachs ○ Sach (+17.8% in OW) – sehr gute Entwicklung in allen europäischen Einheiten ○ Sehr gute Entwicklung auch bei Transport (+34.5% in OW)				
Leben: 941.8 (-12.4% in OW)				
– Volumenentwicklung der Markteinheiten Österreich und Spanien kann rückläufiges Geschäftsvolumen in Italien und Deutschland nicht kompensieren – insgesamt Geschäftsvolumen Leben daher unter Vorjahr (-12.4% in OW) – Erfreulicher Zuwachs bei den anlagegebundenen Produkten und den Depoteinlagen (+26% in OW) – gute Entwicklung bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen in Deutschland, Österreich und Spanien; erfolgreiche Vermarktung der Sterbegeldversicherung in Spanien – Drosselung des traditionellen Geschäfts in Italien und Deutschland				
In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %	Delta in OW in %
Specialty Markets	675.4	550.0	+22.8	+28.7
– Grösster Wachstumstreiber Specialty Lines Schweiz / International (+146.4% in OW) infolge der ganzjährigen Konsolidierung des Portfolios von Nationale Suisse – Leicht rückläufiges Prämienvolumen in Frankreich in OW aufgrund Portfoliooptimierungen, in CHF zusätzlich negative Wechselkurseffekte – Aktive Rückversicherung infolge gezielter Diversifikation nach Regionen und Sparten sowie dem selektiven Ausbau von bestehenden Geschäftsverbindungen mit höheren Prämien als im Vorjahr (+16.0%)				

2. Ergebniskennzahlen

In Mio. CHF	2015	2014	Delta in CHF in %
Ergebnis aus Geschäftstätigkeit Gruppe⁴	439.0	421.7	+4.1
– Nicht-Leben klarer Treiber der Ergebnisverbesserung (+21.8%) – Ergebnis im Lebensgeschäft in schwierigem Kapitalmarktumfeld gestiegen (+16.1%) – Erzielte Synergien: CHF 45.3 Mio. – davon Einsparungen von CHF 27.2 Mio. für Personalaufwand und CHF 18.1 Mio. für Sachaufwand – Ergebnis Übrige Tätigkeiten rückläufig			
Geschäftsbereiche			
Nicht-Leben	331.8	272.5	+21.8
– Volumenbeitrag der Akquisitionen – Besseres technisches Ergebnis – Wechselkurseffekte in den ausländischen Marktbereichen schmälern Wachstum in Konzernwährung			
Leben	175.7	151.2	+16.1
– Deutlich verbesserte Risikoresultate (+ 9.5%) – Geringere Aufwendungen für zinsbedingte Nachreservierungen – Kapitalmarktbedingter Rückgang des Zins- und Anlageresultats für eigene Rechnung kann durch obige Effekte kompensiert werden			
Übrige Tätigkeiten	-68.5	-2.0	n.a.
– Ergebnis teilweise durch ausserordentliche Einflüsse belastet – Tieferes technisches Ergebnis der Gruppenrückversicherung ○ Belastung durch ungünstige Schadenverläufe in ausländischen Portfolios der ehemaligen Nationale Suisse, die aufgrund der Rückversicherungsstruktur viele Schäden an Rückversicherung zedieren ○ Anpassung der Rückversicherungsstruktur und Sanierung der schadenlastigen Portfolios eingeleitet => Rückversicherung wird künftig nicht mehr so stark belastet werden – Rückgang der Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) infolge des SNB-Entscheids und Entfall der Dividende der Nationale Suisse aufgrund 100-prozentiger Übernahme – Erstmalige Berücksichtigung von Kosten für Fremdkapitalinstrumente im Zusammenhang mit der Übernahme von Nationale Suisse			

⁴ Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist bereinigt um Integrationskosten sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, zusätzliche planmässige Abschreibungen aufgrund von Neubewertungen von verzinslichen Wertpapieren zu Marktwerten und anderen einmaligen Effekte aus den Akquisitionen. Das Ergebnis aus Geschäftstätigkeit ist keine IFRS-Kennzahl, es ist jedoch von den IFRS-Zahlen abgeleitet.

Segmente			
Schweiz	364.9	284.1	+28.4
– Ergebniswachstum von Leben- und insbesondere Nicht-Lebengeschäft getragen – Nicht-Lebengeschäft: Ergebnisverbesserung hauptsächlich durch akquisitionsbedingt höheres Volumen – Lebengeschäft mit positiver Entwicklung der Risikoresultate und geringeren Aufwendungen für Nachreservierungen sowie einem höheren Ergebnis aus Kapitalanlagen – Auswirkungen der tieferen Zinsen im Sparergebnis konnten damit kompensiert werden			
Europa	98.4	101.6	-3.2
– Ergebnismrückgang allein auf Wechselkurseffekte zurückzuführen, in OW Ergebnissteigerung um 10.3%, Ergebnisverbesserung von Leben- und Nicht-Leben-Ergebnis getragen – Lebenergebnis über Vorjahr infolge verbesserter Risikoresultate – Nicht-Lebengeschäft über Vorjahr infolge besserem technischen Ergebnis (aufgrund der Rückversicherungsstruktur der ehemaligen Nationale Suisse Portfolios) und Ergebnisbeitrag Basler Österreich – Positiver Beitrag (in OW) fast aller Markteinheiten zum Segmentergebnis: sehr gute Entwicklung in Deutschland und Österreich, einzig Italien mit Ergebnismrückgang aufgrund Nicht-Lebengeschäft der ehemaligen Nationale Suisse, das nun saniert wird			
Specialty Markets	43.4	39.0	+11.3
– Zusätzlicher Gewinnbeitrag aller Einheiten			
Corporate	-67.8	-3.1	n.a.
– Ergebnismrückgang wegen Ergebnis der gruppeninternen Rückversicherung, Finanzierungsaufwand sowie einem tieferen Anlageergebnis (siehe auch Kommentierung Ergebnis Übrige Tätigkeiten)			
Laufender Ertrag aus Kapitalanlagen der Gruppe	988.4	992.9	
– Leichter Rückgang infolge tiefem Zinsniveau und Währungseffekten			
Ergebnis aus Finanzanlagen und Liegenschaften der Gruppe (netto)	1'105.6	1'275.4	
– Geringere Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen (netto) infolge negativer Währungseinflüsse aufgrund des SNB-Entscheids			

3. Profitabilitätskennzahlen

Neugeschäftsmarge	2015	2014	Delta
Gruppe	0.9%	0.8%	0.1 Pkt.
– Anstieg der Neugeschäftsmarge auf Gruppenebene um 0.1 Pkt. ○ Kompensation der rückläufigen Neugeschäftsmarge in der Schweiz (aufgrund tieferem Neugeschäftsvolumen, infolge zurückhaltender Zeichnung von Neugeschäft im BVG-Geschäft und tieferer Neuanlagezinsen in der Schweiz) durch Anstieg im Segment Europa aufgrund Neuberücksichtigung der profitablen Sterbegeldversicherung im Embedded Value			
Combined Ratio	92.1%	93.5%	-1.4% Pkt.
– Zielsetzung einer Combined Ratio in der Bandbreite von 94 bis 96 Prozent erneut übertroffen – Geringerer Schadensatz (Geschäftsjahr 2015: 62.7%, Geschäftsjahr 2014: 62.9%) dank besserem Netto-Schadenverlauf, unterstützt durch die Rückversicherungsstruktur – Verbesserung Kostensatz unter anderem auch infolge realisierter Synergien			

4. Bilanzkennzahlen

In Mio. CHF	31.12.2015	31.12.2014
Eigenkapital (ohne Vorzugspapiere)	4'655.3	4'963.1
– Rückgang im Vergleich zum Jahresende 2014 wegen ○ geringeren im Eigenkapital erfassten nicht realisierten Gewinnen und Verlusten ○ Währungseffekte bei der Umrechnung des Eigenkapitals der europäischen Markteinheiten ○ Veränderung der Vorsorgeverpflichtungen in der Schweiz infolge der Senkung des Diskontierungszinssatzes		
Solvenz I	205%	216%
– Solide Kapitalposition auch nach Akquisitionen mit guter Solvenzquote		

5. Ratios

	2015	2014
Eigenkapitalrendite	8.9% ⁵	9.6%
Direkte Rendite ⁶	2.2%	2.5%
– Extrem tiefe Renditen auf Neu- und Wiederanlagen in Festverzinsliche		
Anlageperformance	1.6%	7.7%
– Alle Anlagekategorien unterstützen Anlageperformance, Aktien und Liegenschaften mit höchsten Renditen – Rückgang der nicht realisierten Gewinne und Verluste infolge Anstieg der Zinsspreads und wegen Umschichtungen von den nur mehr tief rentierenden Euro-Festzinsanlagen in zurzeit attraktiver erscheinende USD-Papiere		

⁵ In Prozent auf Basis des Ergebnisses aus Geschäftstätigkeit

⁶ Der Einfluss der Neubewertung von verzinslichen Wertpapieren auf die Rendite betrug -10 Basispunkte